

Bestandserfassung der Feldvögel zur Beurteilung möglicher Beeinträchtigungen durch das geplante Vorhaben „PV Kolbing“

Gemeinde Kraiburg a. Inn, Landkreis Mühldorf a. Inn

Kurzbericht

10.02.2023

1 Aufgabenstellung

Im Rahmen des geplanten Baus einer PV-Anlage bei Kolbing in der Gemeinde Kraiburg a. Inn, wurde das Umwelt-Planungsbüro Alexander Scholz durch das Büro Grünfabrik in Kirchdorf beauftragt, im Frühjahr 2022 eine Bestandserfassung der Feldvögel mit Schwerpunkt Feldlerche durchzuführen.

Die Erfassung fand zwischen Anfang April und Anfang Juni 2022 durch vier Begehungen des Planungsgebietes in der Feldflur südlich von Kolbing statt. Die einzelnen Begehungen wurden am 06.04.22, 23.04.22, 07.05.22 und 01.06.2022 durchgeführt.

2 Ergebnis und Einschätzung einer potentiellen Betroffenheit von Feldvögeln

Innerhalb des Untersuchungsgebietes konnten keine planungsrelevanten Feldvögel festgestellt werden. Die nächsten Vorkommensbereiche der Feldlerche (*Alauda arvensis*) liegen in der Feldflur östlich von Kolbing.

Am Südrand der Untersuchungsfläche wurden ein bis zwei Reviere der Goldammer (*Emberiza citrinella*) erfasst. Jeweils einmalig mit Überflügen oder bei der Nahrungssuche wurden die Arten Rotmilan (*Milvus milvus*), Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*) und Sperber (*Accipiter nisus*) beobachtet.

3 Fazit

Im Rahmen der Bestandserfassung 2022 wurden bis auf die Goldammer am südlichen Rand des Untersuchungsgebietes, keine Reviere planungsrelevanter Vogelarten bzw. stärker durch Kulissenwirkung gefährdete Vogelarten, wie z. B. der Feldlerche, festgestellt. Das nächstnächgewiesene Revier einer Feldlerche wurde in ca. 270 m nördlicher Entfernung zum nördlichen Rand der Vorhabensfläche erfasst (s. Anhang 1).

Die Feldlerche hält zu bewaldeten oder bebauten Gebieten einen Mindestabstand ein, der von der Höhe der Vertikalstrukturen, aber auch von deren Ausdehnung abhängig ist und mindestens 60–120 m (bei Gehölzen bzw. Siedlungen von höchstens 30 ha) beträgt (HILDÉN, Ann. zool. fenn. 2, 1965; OELKE 1968; BLANA,

Gemeinde Kraiburg a. Inn
Bauvorhaben „PV Kolbing“

Umwelt-Planungsbüro Scholz
Straßhäusl 1
84189 Wurmsham



Beitr. Avifauna Rheinland 12, 1978). Ausgesprochene Hanglagen werden nur im übersichtlichen oberen Teil (in der Nähe von Terrassen, Kuppen oder Rücken) besiedelt.

Die Feldlerche hält somit zu Vertikalstrukturen zwar einen entsprechenden Abstand ein, durch die geplante PV-Freiflächenanlage ist aber aufgrund der größeren Entfernung zu nachgewiesenen Brutvorkommen nicht mit einer optischen Beeinträchtigung zu rechnen.

Falls eine Eingrünung der PV-Anlage geplant ist wird empfohlen, auf eine zu dichte und zu hohe Bepflanzung insbesondere am nördlichen Rand zu verzichten, um ein Auslösen bzw. eine Verstärkung der Kulissenwirkung in die nördlich angrenzende Feldflur östlich von Kolbing zu vermeiden. Eine niedrige und lückige Feldhecke wird von den relevanten Arten in der Regel nicht als entscheidender Störfaktor wahrgenommen.

Umwelt-Planungsbüro Alexander Scholz
Straßhäusl 1
84189 Wurmsham
pbscholz@t-online.de
Dipl.-Ing. (FH) Alexander Scholz
Wurmsham, den 10. Februar 2023

Anhang 1 – Rote Umgrenzung: Untersuchungsgebiet; blaue Fläche: geplante PV Anlage, roter Punkt: Revier Feldlerche; gelb: Reviere Goldammer

